



Mannschaftsmeisterschaften: 2000 – 2008

Nach den schwierigen Zeiten Ende der 90er Jahre sollte es im neuen Jahrtausend anfangs nicht viel besser laufen.

2000–01: Ein Versuch zur Wiedergutmachung

Zunächst sah es allerdings so aus, als könnte es zur Saison 00/01 wieder bergauf gehen. Nach zwei Jahren konnte wieder eine 4. Mannschaft in der untersten Klasse gemeldet werden. Doch kurz vor Saisonbeginn kam die Hiobsbotschaft. Aufgrund des Spielermangels musste die 2. Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen werden. So gingen insgesamt wieder drei Mannschaften auf Punktejagd.

Nach dem Abstieg im Vorjahr war die erste Mannschaft auf Wiedergutmachung aus. Die schien auch zunächst wunderbar zu klappen. Das erste Spiel bei Duisburg-Großenbaum I wurde glatt mit 5:3 gewonnen. Balsam auf die geschundenen Seelen der Spieler, nachdem im Abstiegsjahr kein einziger Sieg eingefahren werden konnte. Leider folgten zwei deftige und ärgerliche Niederlagen zu Hause gegen die Velberter SG I und auswärts beim SV Hilden I. So war der 5,5:2,5-Erfolg gegen Turm Kamp-Lintfort am 4. Spieltag enorm wichtig, um wieder in ein ruhigeres Fahrwasser zu kommen. Doch noch hatte die Mannschaft den Tabellenführer aus Erkrath vor der Brust und dort wäre durchaus mehr drin gewesen, als es die 3:5-Niederlage aussagt. Lange Zeit stand der Mannschaftskampf ausgeglichen 2,5:2,5. Die noch auszuspielenden Stellungen sahen allesamt so aus, als würde es auf ein Mannschaftsremis hinauslaufen. Doch in der späteren Analyse zeigte sich, dass diese Hoffnung leider verfehlt war. Positiv hingegen war, dass man nun gegen die ersten Vier der Tabelle gespielt hatte und so in den kommenden Mannschaftskämpfen mit Punkten gerechnet werden musste. So kam es dann schließlich auch. Gegen Springer St. Tönis I ging sogar alles recht schnell. Nach 3 Stunden konnte Andreas Korb seine Partie gewinnen. Mit einem wilden Angriff wickelte er in ein gewonnenes Endspiel ab, wobei sein Gegner tatsächlich noch einige Züge nach Kompensation für 4 Minusbauern suchte. Dauerersatzspieler Gerard van den Berg hatte schon vor der Partie gesagt, er werde gewinnen, und er setzte dieses Vorhaben überzeugend in die Tat um,

indem er den Königsflügel seines Gegners förmlich auseinanderriss. Dieter Komans verlor seine Partie leider aufgrund eines Zeitnotfehlers, bevor Michael Glinzk die Mannschaft um viertel von Zwei mit 3:1 in Führung brachte. Mannschaftsführer Sven Mühlenhaus spielte mit einem besonderen Handicap, da ihn während des ganzen Tages heftige Zahnschmerzen plagten. Daher hatte er sich vorgenommen schnell in ein Remis abzuwickeln. Als sein Gegner aber zwei Bauern ohne jegliche Kompensation gab, „biss er auf die Zähne“ und macht kurz nach Zwei den vierten Brettzug perfekt. Wenige Minuten später bot Christian Busch remis an, was von seinem Gegner sofort angenommen wurde. Damit konnte sich die Erste über den dritten Saisonsieg freuen und wieder nach oben schießen. Durch den Gewinn der letzten drei Mannschaftskämpfe gelang tatsächlich noch der Sprung auf Platz 4 in der Tabelle. Dabei kam es am letzten Spieltag zu einem Kuriosum. Da ein Spieler kurzfristig nicht zum Mannschaftskampf kommen konnte, fuhr die Erste mit nur sieben Mann nach Heinsberg. Doch den Heinsbergern erging es noch viel schlechter. Um 10 Uhr stand der gegnerische Mannschaftsführer noch allein im Spiellokal. Als es dann endlich losging, spielten die Heinsberger nur zu fünf, wodurch Brett 3 auf beiden Seiten leer blieb und genullt wurde. Daher kam ein vom Ergebnis ungewöhnliches 5,5:1,5 für die 1. Mannschaft zustande.

Die 3. Mannschaft spielte in der Bezirksklasse im Rahmen ihrer Möglichkeiten ohne große Ausreißer nach oben oder nach unten. Die Mannschaft war mit einigen Spielern der vorjährigen 2. Mannschaft verstärkt und strebte in dieser Aufstellung einen Mittelfeldplatz an, den sie letztlich auch erreichte. Dabei musste sie zweimal auf Mannschaftsführer Jens Patommel verzichten, der in der 1. Mannschaft aushelfen musste. Die Dritte startete mit einem erfreulichen 6:2 gegen SG Krefeld II in die Saison. Es folgte am 3. Spieltag ein 5:3-Sieg gegen Turm Krefeld V und am 6. Spieltag gelang ein 5:3 gegen Rochade Oppum I. Dabei begann es



denkbar ungünstig: Jens Patommel lief in eine Eröffnungsfalle und musste nach weniger als einer halben Stunde aufgeben. Die nächste Partie war etwa eine halbe Stunde später zu Ende: Harald Brando war recht schnell in ein Turmendspiel gekommen, das wie so viele Turmendspiele remis endete. Nach gut zweieinhalb Stunden schaffte Paul Küllertz den Ausgleich. Er hatte zunächst mit einer breiten Bauernfront im Zentrum Raum gewonnen, seine Figuren in Stellung gebracht und schließlich zum tödlichen Angriff auf den Königsflügel ausgeholt. Danach ging es Schlag auf Schlag: Jonas Kaiser hatte seinen Gegner in eine völlig hilflose, unbewegliche Stellung zurückgedrängt, dann mit einem Turmpfer die Deckung des gegnerischen Königs beseitigt, was nach wenigen Zügen zum Matt führte. Herbert Caumanns hat seinem Gegner zunächst eine Qualität und dann nach und nach weiteres Material abgenommen; nach gut drei Stunden stand sein Sieg fest. Hans-Joachim Runkel hatte seine Partie sehr ruhig begonnen, dann nach und nach den Angriff verstärkt, Bauern gewonnen, eine Figur gewonnen, und schließlich mit einem Generalabtausch alles klar gemacht: der

vierte Partiegewinn für die Dritte. Norbert Weibes kam nach vorsichtigem, ruhigem Spiel zu einem Remis. Damit stand es 5 zu 2 für uns. Christoph Hollender hatte nach einem Zeitnotfehler eine Figur weniger, dafür zwei Mehrbauern. Obwohl der Mannschaftskampf entschieden war, wollte sich der Oppumer nicht auf ein Remis einlassen und knetete die Stellung so lange weiter, bis Christoph schließlich doch die Waffen strecken musste. Leider blieb dies der letzte Erfolg für die Dritte Mannschaft in dieser Saison. Dennoch reichte es am Ende zum 5. Tabellenplatz.

Die 4. Mannschaft startete direkt in der A-Klasse, da es in dieser Saison keine B-Klasse mehr gab. Für die jugendlichen Spieler hingen die Trauben entsprechend hoch. Außerdem hatte die Mannschaft mit so einigen Personalproblemen zu kämpfen und trat öfters nur zu sechst oder siebt an. So ist es kaum verwunderlich, dass nicht mehr als zwei Mannschaftssiege herausgesprungen sind. Am 1. Spieltag gab es ein 5:3 gegen die SG Nettetal III. Auf dem Papier gab es noch ein 8:0 gegen Grefrath II am 7. Spieltag, da der Gegner nicht antrat. Mit diesen „beiden“ Siegen reichte es am Ende nur zu einem 11. Tabellenplatz.

Verbandsliga 2000/2001

1. SC Erkrath I	15 : 3	43,0 : 29,0
2. Velberter SG I	14 : 4	42,0 : 30,0
3. Turm Kamp-Lintfort I	12 : 6	42,0 : 30,0
4. Concordia Viersen I	12 : 6	41,0 : 31,0
5. SV Hilden I	11 : 7	39,5 : 32,5
6. Springer St. Tönis I	10 : 8	35,5 : 36,5
7. Elberfelder SG II	6 : 12	33,0 : 39,0
8. ESV Großenbaum I	6 : 12	31,5 : 40,5
9. Mühlenturm Geldern I	4 : 14	28,5 : 43,5
10. Sfr. Heinsberg I	0 : 18	23,0 : 49,0

Bezirkssklasse 2000/2001

1. SC St. Hubert I	22	43,0 : 21,0
2. Bayer Uerdingen II	19	46,5 : 17,5
3. Sfr. Süchteln I	13	33,5 : 30,5
4. Turm Krefeld V	13	32,0 : 32,0
5. Concordia Viersen III	9	30,0 : 34,0
6. Bayer Uerdingen III	9	27,0 : 37,0
7. Grefather SV I	8	27,5 : 36,5
8. Rochade Oppum I	6	26,0 : 38,0
9. SG Krefeld II	6	22,5 : 41,5

1. Mannschaft

1. FM Sven Mühlenhaus	5 : 4
2. Christian Busch	4,5 : 4,5
3. Dieter Komans	2 : 4
4. Michael Glinzk	6,5 : 2,5
5. Andreas Korb	6,5 : 1,5
6. Armin Thelen	6,5 : 2,5
7. Egon Klaus	3 : 5
8. Rainer Montignies	0 : 2
Er. Gerard van den Berg	5,5 : 1,5
Er. Jonas Kaiser	0,5 : 0,5
Er. Hans-Joachim Runkel	0 : 2
Er. Jens Patommel	0 : 1

3. Mannschaft

1. Jens Patommel	2 : 4
2. Jonas Kaiser	3,5 : 2,5
3. Christoph Hollender	3,5 : 4,5
4. Hans-Joachim Runkel	4,5 : 3,5
5. Norbert Weibes	2,5 : 4,5
6. Harald Brando	4,5 : 2,5
7. Herbert Caumanns	3,5 : 2,5
8. Paul Küllertz	3,5 : 3,5
Er. Franz-Josef Grefkes	1 : 1
Er. Michael Oehlers	0,5 : 1,5
Er. Michael Kunze	0 : 2
Er. Fritz Alsdorf	0,5 : 1,5
Er. Dietmar Küllertz	0,5 : 0,5



A-Klasse 2000/2001

1. WSB Krefeld I	33	66,5 : 21,5
2. SK Meerbusch II	28	58,0 : 30,0
3. WSB Krefeld II	22	51,0 : 37,0
4. Springer St. Tönis III	20	49,5 : 38,5
5. Turm Schiefbahn II	18	47,0 : 41,0
6. SC St. Hubert II	17	47,5 : 40,5
7. Sfr. Süchteln II	17	44,0 : 44,0
8. SG Nettetal III	14	42,0 : 46,0
9. Turm Krefeld VI	10	43,0 : 45,0
10. Springer St. Tönis IV	6	33,5 : 54,5
11. Concordia Viersen IV	6	29,5 : 58,5
12. Grefather SV II	0	16,5 : 71,5

4. Mannschaft

1. Georg Karschkes	0 : 6
2. Jürgen Cohnen	3 : 7
3. Michael Kunze	6,5 : 3,5
4. Olaf Gründer	1 : 4
5. Joachim Schmäck	6,5 : 3,5
6. Fritz Alsdorf	5 : 4
7. Karl Brostermann	1 : 2
8. Fabian Fibigs	0 : 4
Er. Martin Lerchner	1 : 6
Er. Tobias Weinowski	2,5 : 1,5
Er. Tobias Graven	2 : 7
Er. Martin Loschwitz	0 : 3

2001-02: Da waren es nur noch zwei

In der Spielzeit 01/02 musste dem immer deutlich werdenden Spielerrückgang endgültig der letzte Tribut gezollt werden, so dass die Anzahl der Mannschaft auf zwei zurückgeschraubt wurde. Die junge 4. Mannschaft wurde wegen ihrer Aufstellungsprobleme wieder aufgelöst.

Die 1. Mannschaft wollte nach der guten Vorsaison an den Erfolg anknüpfen, was zunächst gründlich in die Hose ging. Zum Auftakt gab es eine deftige und in der Höhe vollkommen unerwartete 1,5:6,5-Niederlage gegen den Düsseldorfer SK II. Doch danach lief alles wie am Schnürchen. Nach drei überzeugenden und ungefährdeten Siegen hatte sich die Mannschaft auf den alleinigen 2. Tabellenplatz vorgekämpft. Am 5. Spieltag kam es dann zum Aufeinandertreffen mit dem Tabellenführer SK Uedem I. Die Gäste zeigten sich wie die Erste in Bestbesetzung und schienen gut vorbereitet. Als erstes bekam Christian Busch ein Remisangebot, das er annahm, weil die Partiefortsetzung nichts Gutes versprach. Wenige Minuten später erzwang Jonas Kaisers Gegner das Unentschieden – zack, zack!, zwei Figuren geopfert, aber mehr als ewiges Schach war nicht drin. Andreas Korb war der nächste. Er hatte einen Bauern für die Initiative geopfert, doch sein Gegner verteidigte sich aufmerksam. Um zwanzig nach eins bekam Sven Mühlenhaus das Remisangebot. Sein Gegner hatte vom dritten Zug an „Beton angerührt“ und jede Möglichkeit, die Initiative zu ergreifen, mit Missachtung gestraft. Für gewöhnlich kehrt sich eine solche Spielweise gegen den Urheber, doch hier war überhaupt nichts zu machen. Eine Viertelstunde später gab auch Gerard van den Berg im niederländischen Duell gegen Willem Zwikker

Remis. Damit hatten die Uedemer aber einen wichtigen Teilerfolg erzielt. Die besten Punkte-sammler zu diesem Zeitpunkt der Spielzeit, Gerard van den Berg, Jonas Kaiser, Andreas Korb und Sven Mühlenhaus (bisher 12 aus 15 bei nur einer Niederlage) waren mit Remisen abgespeist worden. An den verbliebenen drei Brettern drohten drei Niederlagen. Armin Thelen hatte eine Figur für zwei Bauern opfern müssen, um seine weit vorgerückte Dame zu retten, und hatte zudem nur noch fünf Minuten für gut 15 Züge gegenüber der Viertelstunde seines Gegners. Egon Klaus stand schon frühzeitig unter gewaltigem Druck und gab schließlich eine Qualität ab, um Schlimmeres zu verhüten. Michael Glinzk war wie Armin Thelen in starker Zeitnot, die Stellung war aber nicht so kompliziert sondern einfach schlecht. Zudem sah er sich dem legendären Heinz Aldenhoven gegenüber, der für lange Zeit bester Spieler des Bezirkes war und in früheren Kämpfen auch unsere Spitzenbretter Kuno Thiel und Gunther Glück bezwungen hatte. Dann begannen die Wunder: Armin Thelens Gegner hatte auf der Uhr bald aufgeholt, suchte unvernünftigerweise Komplikationen und verschusterte seinen Vorteil. Ein paar schnelle Züge auf beiden Seiten – und sein Blättchen fiel, als Armin Thelen schon etwas besser stand. Egon Klaus' Gegner tat sich zwar schwer mit der Verwertung seiner Mehrqualität, aber da war beim besten Willen nichts mehr zu machen: 3,5:3,5. Da war das Tollste an Brett 3 aber schon geschehen: Aldenhoven hatte die ganze Partie über die Kontrolle gehabt und sich einen klaren strategischen Vorteil erarbeitet. Dann zog er aber so schnell, dass ihm im 39. Zug ein taktisches Detail entging, welches



die Stellung sofort kippen ließ. Ein Bauer ging verloren, bald ein zweiter, und auf der Suche nach Gegenspiel gab er noch einen dritten. Michael Glinzk nahm alles ungerührt weg, und als auch der letzte Patt-Trick verpufft war, hatten wir es geschafft: 4,5:3,5, und der geteilte erste Platz war erreicht. Aber dieses Wunder schien des guten zu viel gewesen zu sein, denn auf einmal ging gar nichts mehr. Hatte man nach dem Sieg gegen Uedem noch die Chance, in die Regionalliga zurückzukehren, war diese spätestens nach einer Niederlage gegen Kleve, bei der das Glück nicht auf der Seite der Ersten war, und dem Unentschieden gegen Solingen vergeben. Danach war auch die Luft raus, weshalb auch die letzten beiden Saisonspiele verloren gingen. So blieb zum Schluss nur der 4. Tabellenplatz.

Die 2. Mannschaft strebte wieder einen Platz im Mittelfeld der Bezirksklasse an. Doch sie blieb hinter den Erwartungen zurück. Dies wurde bereits am 1. Spieltag deutlich, als gegen die deutlich schwächer eingeschätzte Mannschaft von Rochade Oppum I nur Remis gespielt wurde. Danach musste die Zweite bis ins neue Jahr warten, ehe es wieder etwas zu holen gab. Dank Siegen von Christoph Hollender, Hans-Joachim Runkel und Paul Küllertz sowie Remisen von Harald Brando und Herbert Caumanns reichte es zu einem 4:4 bei WSB Krefeld I. Die Krefelder waren der deutliche Favorit dieses Mannschaftskampfs, was die Hoffnung aufkommen ließ, dass es am nächsten Spieltag endlich mit dem ersten Sieg für die Zweite klappen würde. Doch diese Hoffnung erfüllte sich im Heimspiel gegen Grefrath I nicht. Die Zweite musste kurzfristig auf Mannschaftsführer Jens Patommel verzichten, der

in der 1. Mannschaft aushelfen musste. Dafür gewann Christoph Hollender, der an Brett 1 aufgerückt war, bereits nach 19 Zügen. Auch Hans-Joachim Runkel konnte seinen Gegenspieler in die Knie zwingen. Zu einem weiteren Sieg von Harald Brando gesellten sich noch zwei Remis von Herbert Caumanns und Paul Küllertz. Damit konnte zwar das Mannschaftsremis gesichert werden, aber auf den ersten kompletten Erfolg musste weiter gewartet werden. Die nächsten beiden Mannschaftskämpfe gingen verloren und man näherte sich bedrohlich dem Tabellenende. Die Wende kam am vorletzten Spieltag. Verstärkt mit den erfahrenen Ersatzspielern Dietmar Küllertz, Frank Heinrichs und Fritz Alsdorf reiste man zu Turm Krefeld V. Diese drei Spieler brachten die Zweite auf die Siegerstraße, denn zwei von drei gewannen ihre Partien. Zwei weitere Siege von Christoph Hollender und Paul Küllertz sowie ein Remis von Jens Patommel machten den Mannschaftserfolg perfekt. Die Bezirksschlussrunde wurde in diesem Jahre zentral in Kleve gespielt. Für die Spieler der Zweiten hieß es: Früh aufstehen, rauf auf die Autobahn und runde hundert Kilometer nach Norden. Aber die lange Fahrt lohnte sich. Der Mannschaftskampf gegen die 3. Mannschaft von Bayer Uerdingen verlief für die Zweite sehr erfreulich. Wo in den letzten Monaten oftmals nur ein halber oder ganzer Punkt fehlte, konnten diesmal die Punkte wie reife Früchte geerntet und schließlich mit einem überzeugenden 6:2 nach Hause gefahren werden. Damit reichte es am Ende einer Saison mit vielen Enttäuschungen letztendlich zu einem sicheren 7. Tabellenplatz.

Verbandsliga 2001/2002

1. Uedemer SK I	21	42,5 : 29,5
2. Turm Kleve I	17	39,5 : 32,5
3. SG Aljechin Solingen IV	14	37,0 : 35,0
4. Concordia Viersen I	14	35,0 : 37,0
5. Düsseldorfer SK II	12	39,0 : 33,0
6. SV Wesel I	12	32,5 : 39,5
7. SG Kaarst I	10	32,0 : 40,0
8. ESV Großenbaum I	9	36,0 : 36,0
9. Elberfelder SG II	9	34,5 : 37,5
10. Mühlenturm Geldern I	9	32,0 : 40,0

Bezirksklasse 2001/2002

1. SG Krefeld I	25	54,0 : 18,0
2. Sfr. Süchteln I	21	44,5 : 27,5

1. Mannschaft

1. FM Sven Mühlenhaus	6	: 3
2. Christian Busch	3,5	: 5,5
3. Michael Glinzk	2,5	: 5,5
4. Andreas Korb	4	: 4
5. Armin Thelen	4,5	: 4,5
6. Egon Klaus	3	: 6
7. Jonas Kaiser	3	: 6
8. Gerard van den Berg	5	: 4
Er. Georg Windhausen	0	: 1
Er. Jens Patommel	1	: 0

2. Mannschaft

1. Jens Patommel	3,5	: 4,5
2. Christoph Hollender	5	: 4



3. WSB Krefeld I	19	44,5 : 27,5	3. Hans-Joachim Runkel	3 : 4
4. Springer St. Tönis II	16	39,0 : 33,0	4. Michael Oehlers	3,5 : 4,5
5. Turm Krefeld V	13	38,0 : 34,0	5. Norbert Weibes	2 : 6
6. Grefather SV I	10	33,5 : 38,5	6. Harald Brando	4 : 5
7. Concordia Viersen II	9	34,5 : 37,5	7. Herbert Caumanns	3 : 5
8. Bayer Uerdingen III	6	27,5 : 44,5	8. Paul Küllertz	7,5 : 1,5
9. Bayer Uerdingen II	6	21,5 : 50,5	Er. Fritz Alsdorf	2 : 2
10. Rochade Oppum I	5	23,0 : 49,0	Er. Dietmar Küllertz	1 : 0
			Er. Frank Heinrichs	0 : 1

2002-03: Sag zum Abschied leise Servus

Die Saison 02/03 zeigte das vorerst letzte Auftreten einer Concordia-Mannschaft auf Verbands-ebene. Mit Christian Busch hatte wieder ein Leistungsträger die Mannschaft verlassen und weitere Spieler hatten ihren Abgang für das Ende der Saison angekündigt. Die Vorzeichen waren also schlecht, und auch sportlich lief es für die Erste alles andere als rund. Zwar gab es am 1. Spieltag den erwarteten 5:3-Erfolg in Wesel, aber es sollte für die komplette Saison der einzige Mannschaftssieg bleiben. Erst am 5. Spieltag konnte im Heimspiel gegen Tornado Wuppertal I nach drei Schlapfen in Folge wieder gepunktet werden. Der Kampf begann mit zwei Unentschieden von Andreas Korb und Gerard van den Berg. Bei Andreas war die ganze Partie über recht wenig los, bei Gerard herrschte zwar großes Chaos, aber er und sein Gegner hielten das alles für normal und die entstandene Zugwiederholung für unvermeidlich. Dann brachte Armin Thelen die Erste in Führung! Nach einem zähflüssigen Eröffnungsverlauf tauchte plötzlich Armins Freibauer auf der siebten Reihe auf. Der Wuppertaler verlor darauf zuerst den Kopf und dann einen Turm. Der Ausgleich für Wuppertal folgte nur wenig später an Brett 8. In einer Partie mit beiderseitigen Angriffen hatte Jens Patommel eine gute Chance auf weitere Verschärfung der Stellung verpasst. Danach blieben ihm keine Drohungen mehr, wohingegen seinen König das Schicksal ereilte. Dann kam es noch schlimmer! Michael Glinzk hatte eine passable Stellung, als er nach mehrminütigem Nachdenken einzülig einen Springer einstellte! Sven Mühlenhaus war nach vorsichtigem Spiel gut aus der Eröffnung herausgekommen. Als sich die Zeitkontrolle näherte, überschätzte er leider seine Stellung und schwächte seine Königssicherheit. Die Zeitnot tat dann ihr übriges. Jonas Kaiser stand zwar schon seit geraumer Zeit auf Gewinn, doch Egon Klaus'

Stellung bot ebenfalls seit geraumer Zeit einen sehr gedrückten Anblick. Allerdings war sein Gegner in heftiger Zeitnot, und bis zum 40. Zug hatte der Wuppertaler eine aussichtsreiche Angriffsstellung in ein schlechteres Endspiel verwandelt. Um halb drei stellte Jonas' Gegnerin den seit etwa drei Stunden sinnlosen Kampf ein. Schließlich gelang es auch Egon, sein Endspiel zu gewinnen. Dass dieses Mannschaftsremis den letzten Punkt in der Spielzeit einbrachte, konnte man nicht ahnen. So hatte die Erste bereits nach dem vorletzten Mannschaftskampf bei Mühlturm Geldern I, der 2,5:5,5 verloren ging, nur noch theoretische Chancen auf den Klassenerhalt. Nach einer weiteren Niederlage am letzten Spieltag blieb die Mannschaft auf dem vorletzten Tabellenplatz, was den Abstieg in die Verbandsklasse bedeutete.

Die 2. Mannschaft tat sich in der Bezirksklasse erneut schwer, obwohl der Auftakt recht vielversprechend war. Am 1. Spieltag gab es ein 4:4-Mannschaftsremis, bei dem Paul Küllertz mit Abstand die wildeste Partie spielte. Er ließ die h-Reihe offen, auf der der Gegner mit seinen Schwerfiguren vorrücken konnte, und musste schließlich einen Läufer aufgeben, um seinen König zu retten. Dafür gewann er einige Bauern und konnte, nachdem die meisten Figuren vom Brett verschwunden waren, am Königsflügel mit drei Freibauern vorrücken. Der Gegner opferte einen Turm und zwei Leichtfiguren, um diese Bauern zu stoppen. Unterdessen waren aber die gegnerischen Bauern am Damenflügel so weit vorgerückt, dass Paul seinerseits seinen verbliebenen Turm opfern musste und außer den beiden Königen nur noch ein Springer auf dem Brett blieb: Remis! Turbulent ging es auch am 2. Spieltag zur Sache. Als um 10 Uhr durchgezählt wurde, stellte die Zweite fest, dass sie nur zu siebt war. Dafür stellte sich heraus, dass bei den Gästen



von Rochade Oppum I ebenfalls ein Spieler fehlte; der Kampf begann also beim Stand von 1:1. Im Spielverlauf gesellten sich für die Zweite noch fünf Punkte hinzu, für den Gegner lediglich einer. Frank Heinrichs konnte schnell Vorteil gewinnen; nach 15 Zügen hatte er schon eine Qualität mehr, bald darauf konnte seine Dame auf h2 eindringen, mit tödlichen Folgen für den gegnerischen König. Dietmar Küllertz holte den nächsten Punkt. Eigentlich wollte er mit einem Angriff im Zentrum nur einen Bauern erobern, aber sein Gegner übersah eine leicht zu parierende Mattdrohung. Norbert Weibes tauschte zwei Leichtfiguren gegen Turm und Bauer, konnte daraus aber keinerlei Vorteil ziehen. Harald Brando hatte sich eine vorteilhafte Stellung aufgebaut, erlaubte seinem Gegner dann aber, Springer und Läufer gegen Turm und Bauer zu opfern und mit zwei Freibauern am Damenflügel gute Kompensation zu bekommen. Herbert Caumanns durchbrach schließlich den Bann. In einer Partie, in der die Initiative mehrmals wechselte, erreichte er ein Bauernendspiel, das er sehr sicher behandelte und klar gewann. Wenig später erreichte Harald Brando Remis. Damit hatte die Zweite nach etwas

über drei Stunden Spielzeit einen uneinholbaren 4,5:1,5-Vorsprung. Inzwischen hatte Paul Küllertz seinem Gegner einen entscheidenden Bauern abnehmen können. Wenig später war die Partie zu Ende: Noch ein ganzer Punkt für uns. Da der Sieg unserer Mannschaft nun feststand, einigten sich Norbert Weibes und sein Gegner in immer noch unklarer Stellung schließlich auf Remis. Mit nunmehr vier Mannschaftspunkten auf der Habenseite konnte man beruhigt in die nächsten Mannschaftskämpfe gehen. Aber es wurde zu ruhig, viel zu ruhig. Kein Mannschaftskampf konnte mehr gewonnen werden und die Zweite wurde immer weiter in der Tabelle nach unten durchgereicht. Am letzten Spieltag, der erneut „zentral“ in Kleve gespielt wurde, musste gegen Tabellennachbar Springer St. Tönis III mindestens ein 4:4 her, um den 8. Tabellenplatz zu halten, der den sicheren Klassenerhalt bedeutete. Mit Siegen von Michael Oehlers, Paul Küllertz und Fritz Alsdorf sowie Remis von Harald Brando und Herbert Caumanns wurde dann auch genau dieses Ergebnis erreicht und man konnte noch einmal aufatmen.

Verbandsliga 2002/2003

1. Düsseldorfer SK II	25	53,5 : 18,5
2. SV Hilden I	23	47,5 : 24,5
3. Schewe Torm Derendorf I	19	45,5 : 26,5
4. ESV Großenbaum I	16	35,0 : 37,0
5. SG Aljechin Solingen IV	13	35,0 : 37,0
6. Tornado Wuppertal I	9	33,5 : 38,5
7. Springer St. Tönis I	8	32,0 : 40,0
8. Mühlenturm Geldern I	8	30,0 : 42,0
9. Concordia Viersen I	4	25,0 : 47,0
10. SV Wesel I	2	23,0 : 49,0

Bezirkssklasse 2002/2003

1. WSB Krefeld I	25	49,5 : 22,5
2. Springer St. Tönis II	20	46,5 : 25,5
3. SG Nettetal II	17	39,5 : 32,5
4. Turm Krefeld V	17	38,0 : 34,0
5. Bayer Uerdingen II	16	40,0 : 32,0
6. Sfr. Süchteln I	14	38,0 : 34,0
7. Grefather SV I	10	29,0 : 43,0
8. Concordia Viersen II	5	31,5 : 40,5
9. Springer St. Tönis III	4	26,0 : 46,0
10. Rochade Oppum I	0	22,0 : 50,0

1. Mannschaft

1. FM Sven Mühlenhaus	4	: 5
2. Michael Glinzk	3	: 6
3. Armin Thelen	2,5	: 6,5
4. Andreas Korb	4,5	: 1,5
5. Gerard van den Berg	3,5	: 4,5
6. Jonas Kaiser	1,5	: 7,5
7. Egon Klaus	4	: 4
8. Jens Patommel	1	: 7
Er. Georg Windhausen	0	: 1
Er. Christoph Hollender	0	: 2
Er. Dieter Komans	2	: 1

2. Mannschaft

1. Christoph Hollender	3,5	: 5,5
2. Michael Oehlers	4	: 5
3. Norbert Weibes	1,5	: 7,5
4. Harald Brando	2,5	: 6,5
5. Herbert Caumanns	3	: 4
6. Paul Küllertz	5,5	: 1,5
7. Frank Heinrichs	5	: 0
8. Jürgen Cohnen	1,5	: 4,5
Er. Dietmar Küllertz	2,5	: 0,5
Er. Joachim Schmäck	0	: 1
Er. Fritz Alsdorf	2,5	: 1,5

2003-04: Ein erfolgreicher Neubeginn

Zur Saison 03/04 mussten die Mannschaften erneut komplett neu aufgestellt werden. Fünf Spieler der bisherigen 1. Mannschaft verließen den Verein oder standen nur noch als Ersatz zur Verfügung. Nach längerer Überlegung beschloss man schließlich, die aus der Verbandsliga abgestiegene 1. Mannschaft abzumelden und im Gegenzug eine Mannschaft in der A-Klasse neu anzumelden. Nach dem Frust der letzten Jahre wollte man mit Erfolgen in den unteren Klassen wieder Mut für neue Taten sammeln. Zudem war die Spielerdecke dünn. Mit Rückkehrer Reinhold Schneider, den Neuzugängen Thomas Samek und Ali Saygin sowie dem reaktivierten Senior Franz-Josef Grefkes reichte es gerade, um wieder zwei Mannschaften aufzustellen.

Die 1. Mannschaft startete in der Bezirksklasse mit dem klaren Ziel, möglichst bald in die Bezirksliga aufzusteigen. Da sieben von acht Stammspielern schon Erfahrung in höheren Klassen, von der Bezirks- bis zur Regionalliga hatten, eine klare Sache, sollte man meinen. Doch die Konkurrenten



aus Meerbusch und St. Tönis boten ähnlich starke Mannschaften auf, und auch der „ewige Zweite“ Süchteln war nicht zu unterschätzen. Vom Rest der Liga hatte man wohl nichts zu befürchten. Exemplarisch dafür waren schon die ersten beiden Spieltage, als die Erste Turm Krefeld V und Grefrath I zu Hause empfing. Beide Mannschaftskämpfe wurden mit 7:1 gewonnen. Im ersten Auswärtsspiel der Saison musste die Erste dann zum Aufstiegs Konkurrenten Springer St. Tönis II

reisen. Ehe alle Partien vorbei waren, verstrich soviel Zeit wie in den ersten beiden Spielen zusammen. Nach dem zwischenzeitlichen 2:2 konnte Jonas Kaiser die Erste in Führung bringen. Dabei verlor er zwar früh in der Partie eine Qualität, wusste dies aber mit einem mächtigen Bauernzentrum zu kompensieren. Und als der Gegner in Zeitnot einige ziellose Züge machte, konnte Jonas mit zwei Freibauern bis auf die 2. Reihe vordringen und bald nach der Zeitkontrolle die Partie gewinnen. Anschließend baute Dietmar Küllertz die Führung aus. Mit einem druckvollen Angriff auf den gegnerischen Königsflügel gewann er einen Bauern, kam dann aber nicht weiter und geriet durch einen Gegenangriff selbst in Gefahr. Nachdem sein König gerettet war, ging es in für beide Seiten schwieriges Endspiel. Doch der St. Töniser übersah alsbald ein Abzugsmanöver, mit dem Dietmar einen Turm und die Partie gewann. Die endgültige Entscheidung besorgte Armin Thelen. Er konnte im Mittelspiel über die offene a-Linie in die gegnerische Stellung eindringen. Doch sein Gegner verteidigte sich geschickt. Ein Turm auf der 2. Reihe und zwei verbundene Freibauern auf der 3. Reihe genügten Armin nicht, um die Partie unmittelbar zu gewinnen. Erst als er seinen König zu Hilfe holte, konnte er seinen Sieg sichern. Nachdem auch die letzte ausstehende Partie nach gewonnenem Mannschaftskampf Remis gegeben wurde und der 5,5:2,5-Sieg perfekt war, konnte man mit dem

Gefühl nach Hause fahren, eine wichtige Hürde genommen zu haben. Noch standen aber einige schwere Gegner aus. Als nächstes musste die 1. Mannschaft gegen die SG Nettetal II antreten. Auch dieser Mannschaftskampf konnte mit 5:3 gewonnen werden, wobei sich ein echter Krimi entwickelte. Beim Stand von 4:3 für die Erste spielte nur noch Thomas Samek. Im Mittelspiel hatte er nach einem Figurentausch einen Bauern gewonnen und sich einen entfernten Freibauern



verschafft, der jedoch schwer zu verwerten war. Nachdem alle anderen Partien beendet waren, prognostizierte er, dass er die Partie gewinnen würde, aber erst nach langem Kampf. So war es dann auch. Nach 85 Zügen und sechseinhalb Stunden Spielzeit endete die Partie mit dem Matt. Somit blieb die 1. Mannschaft weiterhin unangefochten Tabellenführer. An den nächsten Spieltagen folgten drei Pflichtsiege gegen Mannschaften aus dem Mittelfeld. Die entscheidenden Aufgaben warteten aber an den letzten beiden Spieltagen. Zuerst ging es gegen den Bezirksliga-Absteiger aus Meerbusch. Während die Erste mit drei Ersatzspielern antreten musste, brachten die Meerbuscher ihre Bestbesetzung auf. Doch was motivierte Ersatzspieler nicht alles leisten können. Am Ende war es der zwischenzeitlich zu Concordia zurückgekehrte Georg Windhausen, welcher den 4,5:3,5-Erfolg in dem bislang schwersten Saisonspiel sicherte. Einen Spieltag vor Schluss hatte die Erste nun 3 Punkte Vorsprung auf den Zweiten aus Süchteln. Das „Aufstiegsfinale“ gegen den Ortsnachbarn am letzten Spieltag wurde noch einmal zu einem langen, nervenaufreibenden Kampf. Nach Siegen von Georg Windhausen, Frank Heinrichs und Armin Thelen und einem Remis von Egon Klaus stellte Dietmar Küllertz mit einem weiteren Remis das Unentschieden sicher. Damit war der angestrebte Aufstieg schon im ersten Anlauf erreicht!

Die 2. Mannschaft startete in der A-Klasse mit dem Ziel, hinter den Aufstiegsfavoriten aus Krefeld eine gute Platzierung einzunehmen. Dabei machte sie es sich schon am 1. Spieltag gegen die Schachfüchse Kempen II unnötig schwer. Die Kempener traten nur zu sechst an. So begannen wir mit zwei kampflösen Siegen. An den vorderen Brettern konnten die Gäste Punkte gut machen: Herbert Caumanns stellte eine Figur ein, danach war seine Partie verloren. Harald Brando nutzte die Chance nicht, als sein Gegner in Zeitnot war, Vorteil zu erlangen, und spielte nur remis. Paul Küllertz ließ seinem Gegner allzu viele Chancen und stand schließlich im Endspiel auf verlorenem Posten. Norbert Weibes geriet in ein schwieriges Leichtfiguren-Endspiel, in dem er einen Bauern

weniger hatte. Bei optimaler Verteidigung wäre ein Remis wohl drin gewesen, aber diesen optimalen Weg fand Norbert nicht. Die entscheidenden Punkte holten Jürgen Cohnen und Reinhold Schneider. Jürgen besaß in einer turbulenten Partie Materialvorteil, war dafür in wilder Zeitnot. Er spielte aber konzentriert weiter, während sein jugendlicher Gegner immer nervöser wurde. So konnte er den Spieß noch einmal umdrehen und die Partie für sich entscheiden. Reinhold Schneider stand von Anfang an gut. Bis er seinen Angriffsvorteil nutzen konnte, dauerte es lange, aber schließlich konnte er im Endspiel den entscheidenden Punkt zum 4,5:3,5-Sieg machen. Nach diesem knappen Ergebnis zündete die Zweite in der Folge ein wahres Feuerwerk. 6:2 gegen Nettetal III, 7,5:0,5 bei St. Tönis IV und ein 5:3 gegen die favorisierte Mannschaft von SG Rochade Krefeld II. Dies bedeutete den alleinigen 1. Tabellenplatz. Doch der Rückschlag folgte prompt. Die acht Spieler des russischen Schachvereins WSB Krefeld brachten der Zweiten die erste Niederlage bei. Bereits am folgenden Spieltag aber konnte durch einen 4,5:3,5-Erfolg gegen SG Rochade Krefeld III der Platz an der Sonne wieder erobert werden und die Führung durch zwei weitere Sieg festgehalten werden. Dann! O weia! Was war denn da los? Als Gäste bei Turm Krefeld VI ging die Zweite am 9. Spieltag mit 1,5:6,5 unter. Am Ende einer guten Spielzeit mit nur einem Ausrutscher schienen die Felle noch davonzuschwimmen. Am 10. Spieltag war man spielfrei, während die Konkurrenten punkten und unsere Mannschaft vom 1. Platz verdrängen konnten. Den Verfolgern von WSB und SG Rochade Krefeld gelang es aber nicht, die Situation auszunutzen, weshalb die Zweite mit einem Punkt Vorsprung zum Saisonabschluss gegen den Tabellenletzten Turm Krefeld VII antrat. Die Mannschaft hatte ihre Nerven an diesem besonderen Tag mehr als nur im Griff und fuhr einen ungefährdeten 6,5:1,5-Sieg ein. So wurde sie mit 1 Punkt Vorsprung Meister der A-Klasse.

Zwei Mannschaften waren vor der Saison in einen Neuanfang gestartet und stiegen beiden auf! Eine tadellose Bilanz.



Bezirkssklasse 2003/2004

1. Concordia Viersen I	25	50,5 : 21,5
2. Sfr. Süchteln I	22	52,5 : 19,5
3. SK Meerbusch I	22	46,0 : 26,0
4. Springer St. Tönis II	16	40,0 : 32,0
5. SG Nettetal II	12	36,0 : 36,0
6. Turm Krefeld V	12	32,0 : 40,0
7. Bayer Uerdingen II	11	31,0 : 41,0
8. Springer St. Tönis III	6	30,0 : 42,0
9. Turm Schiefbahn II	3	23,0 : 49,0
10. Grefather SV I	1	19,0 : 53,0

A-Klasse 2003/2004

1. Concordia Viersen II	24	49,0 : 31,0
2. WSB Krefeld II	23	54,0 : 26,0
3. Sfr. Süchteln II	23	50,0 : 30,0
4. SG Rochade Krefeld II	22	53,0 : 27,0
5. Turm Krefeld VI	20	49,0 : 31,0
6. Schachfuchse Kempen II	14	43,0 : 37,0
7. Springer St. Tönis IV	12	32,0 : 48,0
8. SK Meerbusch II	8	32,5 : 47,5
9. SG Nettetal III	7	26,5 : 53,5
10. SG Rochade Krefeld III	4	26,5 : 53,5
11. Turm Krefeld VII	1	24,5 : 55,5

1. Mannschaft

1. Michael Glinzk	6,5 : 1,5
2. Armin Thelen	6 : 3
3. Egon Klaus	4,5 : 3,5
4. Christoph Hollender	6,5 : 2,5
5. Frank Heinrichs	5,5 : 0,5
6. Dietmar Küllertz	5 : 0
7. Michael Oehlers	3 : 2
8. Thomas Samek	5 : 3
Er. Georg Windhausen	5 : 0
Er. Jens Patommel	1 : 1
Er. Jonas Kaiser	1,5 : 0,5
Er. Paul Küllertz	1 : 1
Er. Reinhold Schneider	0 : 1
Er. Norbert Weibes	0 : 1

2. Mannschaft

1. Norbert Weibes	3,5 : 5,5
2. Paul Küllertz	4 : 6
3. Harald Brando	6 : 4
4. Herbert Caumanns	5,5 : 3,5
5. Reinhold Schneider	5,5 : 2,5
6. Jürgen Cohnen	9 : 1
7. Fritz Alsdorf	7,5 : 2,5
8. Franz-Josef Grefkes	2,5 : 1,5
Er. Ali Saygin	4,5 : 3,5
Er. Wolfgang Müller	1 : 1

2004-05: Wieder im Rückwärtsgang

Nach dem Hochgefühl der letzten Saison gingen die beiden Mannschaften voll motiviert in die Spielzeit 04/05. Schnell mussten die Teams jedoch feststellen, dass die Trauben in den neuen Ligen sehr hoch hingen, teils viel zu hoch.

Die 1. Mannschaft musste bis zum 5. Spieltag auf etwas Zählbares warten. Dann der Befreiungsschlag gegen den Mitaufsteiger Turm Rheydt I und endlich lief mal wieder alles nach Wunsch. 6:2 hieß es am Ende. Bei aller Freude, die im Anschluss aufkam, war allen bewusst, dass dieser Sieg nicht viel nützen würde, wenn keine weiteren Punkte folgten. So griff sich die Mannschaft ein Herz und ging voll konzentriert in den Mannschaftskampf gegen die ebenfalls abstiegsbedrohte Sgm. Hochneukirch II. Dort beendete Frank Heinrichs als erster seine Partie. Grippegeschwächt war er mit einem schnellen Remis zufrieden. Ebenfalls schnell beendete Armin Thelen seine Partie und strich einen vollen Punkt ein, als sein Gegner bei einem komplizierten Abtausch eine Figur einstellte. Sowohl Christoph Hollender

als auch Michael Oehlers fanden sich schnell in einem Turmendspiel wieder, das mehr als Remis nicht hergab. Den nächsten vollen Punkt konnte Dietmar Küllertz verbuchen. Er begann mit einem Angriff am Königsflügel, schwenkte dann zur anderen Seite, als der Gegner versuchte, die offene b-Linie zu besetzen. Dietmar eroberte die b-Linie für sich, gewann am Damenflügel zwei Bauern, tauschte die Schwerfiguren ab und führte das Läuferendspiel souverän zum Sieg. Damit fehlte nur noch ein halber Punkt um zumindest das Mannschaftsremis sicher zu stellen. Diesen holte, wenn auch ungewollt, Michael Glinzk am Spitzenbrett, der sich in leicht besserer Stellung mit seinem Springer vergaloppierte und später einem Dauerschach ausgesetzt war. Aber sei es drum. So war es Egon Klaus, der in einem festgefahrenen Endspiel mit einem weiteren halben Punkt den Mannschaftssieg sicherstellte. Nach dem abschließenden Sieg von Thomas Samek stand es 5,5:2,5. Durch diesen Erfolg gab die 1. Mannschaft endlich die rote Laterne ab und



kletterte auf Platz acht. Allerdings zeichnete sich zu dieser Zeit ab, dass zum Klassenerhalt mindestens der siebte Rang nötig war. Daher war das Mannschaftsremis bei WSB Krefeld I umso ärgerlicher, da gleich in mehreren Partien die Chance zum Sieg ausgelassen wurde. Die liegen gelassenen Punkte fehlten am Ende schmerzlich. Zwar hatte die Erste nach dem 5,5:2,5 gegen Kempen I am vorletzten Spieltag endlich die Abstiegsplätze verlassen. Doch ins letzte Spiel ging die Mannschaft mit einem schweren Handicap. An jedem anderen Tag der Saison hätte die Erste eine ebenbürtige Mannschaft aufstellen können und eventuell mit einem Sieg sogar noch auf den 3. oder 4. Tabellenplatz klettern können. Nur an diesem Sonntag kam alles zusammen: Wahlhelfer bei der Landtagswahl, berufliche Pflichten, Familienereignisse, Krankheit ... So waren es letztlich nur drei Spieler der 1. Mannschaft und drei Spieler der Zweiten, die

sich auf den Weg zum Auswärtsspiel in Kranenburg machten. Eine Niederlage konnte so nicht vermieden werden, und da gleichzeitig die Abstiegs Konkurrenten punkteten, musste man sich nach einem Jahr wieder aus der Bezirksliga verabschieden.

Die 2. Mannschaft in der Bezirksklasse hatte nur wenige Chancen auf den Klassenerhalt. Die erste wurde gleich am 1. Spieltag vergeben, als man gegen Mitaufsteiger WSB Krefeld II knapp mit 3,5:4,5 unterlag. Auch die folgenden Kämpfe gingen teils knapp, teils deutlich verloren. Bis zum Ende der Saison blieb die Zweite sieglos. Als am letzten Spieltag der Abstieg schon feststand, war bei Turm Krefeld IV nochmals ein Erfolg möglich. Die Mannschaft spielte befreit auf und ging zwischenzeitlich sogar in Führung. Doch beim Stand von 3,5:3,5 ließ Paul Küllertz in der letzten Partie eine Stellungswiederholung zu, so dass es beim Mannschaftsremis blieb.

Bezirksliga 2004/2005

1. Uedemer SK II	27	49,5 : 22,5
2. Springer Kranenburg I	15	40,0 : 32,0
3. Turm Schiefbahn I	13	38,0 : 34,0
4. Turm Rheydt I	13	34,0 : 38,0
5. DJK Kleinenbroich I	13	32,0 : 40,0
6. Emmericher SC I	11	36,0 : 36,0
7. WSB Krefeld I	11	34,0 : 38,0
8. Concordia Viersen I	10	33,5 : 38,5
9. Schachfuchse Kempen I	8	31,5 : 40,5
10. Sgm. Hochneukirch II	6	31,5 : 40,5

Bezirksklasse 2004/2005

1. SG Rochade Krefeld I	22	45,0 : 27,0
2. Springer St. Tönis II	21	48,0 : 24,0
3. Sfr. Süchteln I	21	47,5 : 24,5
4. SK Meerbusch I	21	39,5 : 32,5
5. Turm Krefeld IV	11	31,5 : 40,5
6. SG Nettetal II	10	37,0 : 35,0
7. Springer St. Tönis III	10	33,0 : 39,0
8. Turm Schiefbahn II	7	29,0 : 43,0
9. WSB Krefeld II	7	27,5 : 44,5
10. Concordia Viersen II	1	22,0 : 50,0

1. Mannschaft

1. Michael Glinzk	3,5 : 3,5
2. Armin Thelen	4,5 : 3,5
3. Egon Klaus	2,5 : 5,5
4. Christoph Hollender	3,5 : 5,5
5. Frank Heinrichs	2,5 : 4,5
6. Dietmar Küllertz	3 : 2
7. Michael Oehlers	3 : 2
8. Thomas Samek	2 : 5
Er. Jonas Kaiser	2 : 1
Er. Jens Patommel	5 : 0
Er. Wolfgang Müller	0 : 1
Er. Ralph Bemba	0,5 : 0,5
Er. Paul Küllertz	0 : 1
Er. Reinhold Schneider	0,5 : 0,5
Er. Ali Saygin	1 : 0

2. Mannschaft

1. Ralph Bemba	0,5 : 5,5
2. Norbert Weibes	1 : 5
3. Paul Küllertz	2 : 6
4. Harald Brando	2,5 : 6,5
5. Herbert Caumanns	2,5 : 4,5
6. Reinhold Schneider	3,5 : 5,5
7. Jürgen Cohnen	4 : 4
8. Fritz Alsdorf	2 : 7
Er. Franz-Josef Grefkes	1 : 0
Er. Wolfgang Müller	0 : 1
Er. Ali Saygin	3 : 3
Er. Dieter Anstötz	0 : 1



2005–06: Erster in der Stadt, Zweiter in der Liga

Die Spielzeit 05/06 ließ sich für beide Mannschaften gut an. Die 1. Mannschaft startete mit einem 5:3 bei der SG Nettetal II. Mit demselben Ergebnis trennten sich die beiden Mannschaften bei ihrem letzten Aufeinandertreffen im Januar 2004. Damals wurde die Erste am Ende der Saison Meister in der Bezirksklasse. Ein gutes Omen? Es schien so, denn nach viel zu langer Zeit hieß es am nächste Spieltag: Sieg im Lokalderby! Dabei mussten die Mannen der Ersten ganz sechs Stunden warten, ehe das 4,5:3,5 feststand. Beim Stand von 3:3 lehnten die Süchtelner ein Mannschaftsremis ab. Danach konnte Michael Oehlers mit einem Sieg die Erste in Führung bringen. Und Michael Glinzk hatte ein Endspiel auf dem Brett, das für beide Seiten nicht mehr zu gewinnen war. Doch sein Süchtelner Gegenspieler wollte diese Tatsache auf Teufel komm raus nicht anerkennen und spielte stur weiter. Michael hingegen begnügte sich damit, mit seinem Turm hin und her zu ziehen. Als der Süchtelner endlich einsah, dass nichts mehr ging, war die Freude natürlich groß, da dies bedeutete einen direkten Konkurrenten um die vorderen Tabellenplätze geschlagen zu haben. Leider währte die Freude nicht lange. Untermalt von den adventlichen Stimmübungen eines Frauenchors unterlag die Erste beim SK Meerbusch I knapp mit 3,5:4,5. Dieser Rückschlag ließ den Konkurrenten Springer St. Tönis II allein an der Tabellenspitze. Die St. Töniser hatten 2005 eine bemerkenswerte Serie von 7 Siegen mit mindestens 6 Brettunkten in Folge geschafft und galten als der große Favorit der Liga. Dementsprechend wartete auf die Erste am 5. Spieltag ein schwerer Brocken. Doch entgegen aller Erwartungen konnte die Erste Paroli bieten und ein 4:4 mit nach Hause nehmen. Damit hatte man zwar immer noch 3 Punkte Rückstand auf den Tabellenführer, aber ein überschaubares Restprogramm. Der Aufstiegszug war also noch nicht ganz abgefahren. Nach dem 5:3 gegen die Schachfuchse Kempen I verbesserte sich die Erste auf den 3. Tabellenplatz und wusste nun um ihrer Chance. Es warteten nur noch Mannschaften aus dem Tabellenkeller der Bezirksklasse, während die Konkurrenten um die vorderen Platzierungen noch gegeneinander antreten mussten. Und tatsächlich es wurde noch einmal spannend. Bei der abstiegsgefährdeten Mannschaft von Turm Schiefbahn II konnte die Erste,

trotz dass zweimal Ersatz gestellt werden musste, mit 6:2 gewinnen. Gleichzeitig endete das Spiel um den 1. Tabellenplatz zwischen St. Tönis und Süchteln unentschieden 4:4. Damit wurde es an der Spitze der Bezirksklasse ganz eng. Vor dem letzten Spieltag trennten nur zwei Punkte den Ersten St. Tönis vom Fünften Meerbusch. In der letzten Runde standen St. Tönis gegen Meerbusch und Süchteln gegen Kempen nochmals vor schweren Aufgaben, während die Erste gegen den Tabellenletzten Grefrath Punkte gutmachen konnte. Mit einem 6,5:1,5 gegen den designierten Absteiger verabschiedete sich die Erste in die Sommerpause. Nur die Frage stellte sich, auf welchem Tabellenplatz? Dann kam die Nachricht: St. Tönis war es gelungen, Meerbusch denkbar knapp mit 4,5:3,5 zu schlagen und den ersten Tabellenplatz zu verteidigen. Gleichzeitig verlor Süchteln gegen Kempen, was der 1. Mannschaft noch die Vizemeisterschaft einbrachte. Das Ziel Wiederaufstieg war knapp verpasst. Trotzdem konnte man mit dem Saisonverlauf mehr als nur zufrieden sein.

Nach der missratenen Vorsaison zeigte die Zweite dieses Mal, dass sie das Schachspielen nicht verlernt hatte. Bereits im ersten Spiel gab es den ersten Sieg. 4,5:3,5 gegen die Schachfuchse Kempen II. Dabei spielten das erste Mal nach gut eineinhalb Jahren wieder Vater und Sohn Küllertz zusammen in einer Mannschaft. Leider konnte Dietmar Küllertz nur zwei Mal antreten. Sein letzter Auftritt in der Zweiten war der 6:2-Sieg gegen Nettetal III. Dabei hätte der Sieg noch höher ausfallen müssen. Paul Küllertz' Gegner hatte vor dem 40. Zug seine Bedenkzeit überschritten, was Paul aber in diesem Moment nicht bemerkte und der Nettetaler Mannschaftsführer tatenlos zur Kenntnis nahm, obwohl er als Schiedsrichter eigentlich eingreifen musste! So wurde die Partie weitergespielt, bis Paul mit seiner Aufgabe den Mannschaftskampf beendete. Im nächsten Spiel konnte die Zweite gegen Meerbusch II erneut gewinnen und ging damit auf Tabellenplatz 2 in die Weihnachtspause. Im Januar setzte die Mannschaft ihrer Erfolgsserie fort. Obwohl mehrere Stammspieler fehlten und nur zu siebt angetreten werden konnte, wurde das Spiel gegen Turm Krefeld V mit 5:3 gewonnen. Damit war die Zweite zusammen mit der SG Rochade Krefeld II noch ungeschlagen, weshalb es zum Aufstiegs-



kracher in Krefeld kam. Hier waren allerdings die Krefelder der große Favorit. Erneut ging man mit einem Mann weniger an den Start und lief von Anfang einem Minuspunkt hinterher. Trotz großem Kampf und zum Teil besseren Stellung reichte es am Ende nicht, den Nachteil wieder auszugleichen. Mit 3:5 ging das Spiel verloren, womit die Krefelder bei einem leichten Restprogramm den Aufstieg so gut wie sicher hatten. Die Zweite steuerte ihrerseits auf einen sicheren 2. Tabellenplatz zu, da der engste Verfolger WSB Krefeld II ebenfalls Federn ließ. Ein Saisonhighlight gab es aber noch, das Spiel gegen die

Zweitvertretung von Süchteln. Nachdem die 1. Mannschaft den Lokalkampf bereits für sich entscheiden konnte, gelang dies auch der Zweiten. Im Spiel gegen Süchteln II hieß es am Ende 5,5:2,5. Damit war Concordia zumindest für dieses Saison die Nummer 1 in der Stadt. Dass der letzte Mannschaftskampf bei WSB Krefeld II verloren ging, sei hier nur um Rande erwähnt, da einfach die Luft raus war. Nach dem Sieg gegen Süchteln stand fest, dass die Zweite weder den 1. Platz erreichen noch auf den 3. Platz zurückfallen konnte.

Bezirkssklasse 2005/2006

1. Springer St. Tönis II	23	53,5 : 18,5
2. Concordia Viersen I	22	46,0 : 26,0
3. Schachfuchse Kempen I	21	44,5 : 27,5
4. Sfr. Süchteln I	19	46,5 : 25,5
5. SK Meerbusch I	18	40,5 : 31,5
6. Springer St. Tönis III	9	27,0 : 45,0
7. SG Nettetal II	7	32,0 : 40,0
8. Turm Schiefbahn II	7	28,5 : 43,5
9. Turm Krefeld IV	6	26,0 : 46,0
10. Grefather SV I	0	15,5 : 56,5

A-Klasse 2005/2006

1. SG Rochade Krefeld II	21	42,0 : 14,0
2. Concordia Viersen II	15	31,5 : 24,5
3. WSB Krefeld II	11	30,0 : 26,0
4. Schachfuchse Kempen II	11	26,5 : 29,5
5. Sfr. Süchteln II	9	24,5 : 31,5
6. SG Nettetal III	7	26,5 : 29,5
7. Turm Krefeld V	4	22,0 : 34,0
8. SK Meerbusch II	3	21,0 : 35,0

1. Mannschaft

1. Armin Thelen	6	: 3
2. Michael Glinzk	7	: 1
3. Frank Heinrichs	7	: 1
4. Jens Patommel	3	: 3
5. Christoph Hollender	4,5	: 4,5
6. Thomas Samek	1,5	: 0,5
7. Ralph Bemba	2,5	: 3,5
8. Ingo Kraft	4	: 4
Er. Michael Oehlers	6,5	: 0,5
Er. Jonas Kaiser	2	: 1
Er. Egon Klaus	0	: 1
Er. Norbert Weibes	0,5	: 0,5
Er. Ali Saygin	0	: 1
Er. Reinhold Schneider	1	: 1
Er. Dieter Anstötz	0,5	: 0,5

2. Mannschaft

1. Dietmar Küllertz	2	: 0
2. Norbert Weibes	1,5	: 2,5
3. Ali Saygin	4	: 3
4. Jürgen Cohnen	3	: 2
5. Reinhold Schneider	4	: 2
6. Herbert Caumanns	2	: 4
7. Harald Brando	4	: 2
8. Paul Küllertz	4,5	: 2,5
Er. Fritz Alsdorf	4,5	: 2,5
Er. Franz-Josef Grefkes	1	: 0
Er. Dieter Anstötz	1	: 2

2006-07: Ein guter Start ist nicht genug

In der Saison 06/07 wollten beide Mannschaften erneut oben mitspielen. Bei der 1. Mannschaft musste der langjährige Concorde Jens Patommel ersetzt werden. Da passte es, dass sich mit Dr. Thomas Witte jemand fand, der die Lücke schließen konnte. Wie im Vorjahr begann die Saison mit einem Spiel gegen die SG Nettetal II.

Die Tücken des Terminplans brachten es mit sich, dass man dabei in den atmosphärischen Genuss des Hinsbecker Schützenfests kam, inklusive ständiger musikalischer Untermalung. Trotzdem, oder gerade deswegen, begann der Mannschaftskampf zäh. Nach drei Stunden hatte Michael Glinzk einen Bauern mehr, Thomas Witte seine Dame



gegen zwei Türme getauscht, sonst war noch nichts Entscheidendes geschehen. In der vierten Stunde purzelten dann die Entscheidungen, und die Erste konnte ihre spielerische Klasse durchsetzen. Das Endergebnis von 5:3 war fast schon traditionell: Mit demselben Ergebnis endeten auch die letzten beiden Spiele gegen Nettetal. Auch das zweite Spiel gegen die Schachfüchse Kempen I konnte gewonnen werden. Das Endergebnis von 5,5:2,5 war deutlicher, als es lange Zeit aussah. Die Kempener kamen nur zu siebt nach Viersen. Doch in den Partien erwiesen sie sich als ebenbürtige Spieler, und sie hätten das Resultat durchaus knapper gestalten können. Mit breiter Brust durch den gelungenen Saisonstart ging die Erste in das dritte Spiel gegen Turm Krefeld III. In der Ersten Mannschaft fehlte Ralph Bemba, für den Egon Klaus als „Joker“ zum Einsatz kam. Nach gut 3 Stunden lag die Erste mit 2,5:1,5 in Führung; in den noch laufenden Partien sah es allerdings nicht so gut aus, und lange Zeit war ein Mannschaftsremis im Rahmen des Möglichen. Erst nach der 4. Stunde neigte sich der Spielverlauf zu Gunsten der Ersten. Am Ende hieß es auch hier 5,5:2,5. Im neuen Jahr bekam es die Erste erneut mit einer Krefelder Mannschaft zu tun. Dieses Mal war SG Rochade Krefeld II zu Gast. Der geschickteste Zug der Gäste war vielleicht, dass sie mit drei Ersatzspielern antraten. Immerhin holten diese drei Spieler 2,5 Punkte. Dafür holte die Erste an den vorderen Brettern die nötigen Punkte zum 5:3-Erfolg. Nach dem vierten Sieg in Folge stand die 1. Mannschaft ganz oben. Doch in den nächsten Spielen lief es nicht mehr rund. Erst wurde aufgrund unnötiger Fehler in Süchteln und dann zu Hause gegen TuS Meerbusch-Bösinghoven verloren. Damit rutschte die Erste nach dem furiosen Saisonstart auf den 3. Tabellenplatz ab. Zwar wurde das letzte Saisonspiel bei Springer St. Tönis III mit 5:3 noch erfolgreich gestaltet, doch eine Verbesserung in der Tabelle war nicht mehr möglich.

Eine ganz ähnliche Saison wie die 1. Mannschaft spielte die Zweitvertretung. Aus den ersten vier Spieltagen wurden satte 10 Mannschaftspunkte geholt. Der Beginn fand gegen WSB Krefeld II statt. Man traf auf den gleichen Gegner wie im letzten Spiel der Vorsaison. Mit einem knappen, aber verdienten 4,5:3,5-Sieg revanchierte sich die

Zweite für die Niederlage vom Frühjahr. Danach ging es zu Grefrath I. Bei der Zweiten fehlte zwar am Spitzenbrett Ali Saygin, doch die Grefrather hatte noch größere Personalprobleme. An den Brettern 4 bis 8 mussten sie mit Senioren aus der B-Klasse antreten. Diese Situation wollte die Zweite natürlich ausnutzen, um einfache Punkte zu holen. Dies gelang auch und man landete einen 7:1-Kantersieg. Auch am 3. Spieltag setzte die 2. Mannschaft ihre Siegesserie fort. Die Gäste aus Kempen machten es der Zweiten aber auch nicht schwer: Sie kamen nur zu siebt, und es waren nur vier Stammspieler dabei. So wurde dieses Spiel ebenfalls hoch mit 6:2 gewonnen. Das Ende der Serie war das 4:4 im Heimspiel gegen Süchteln II. Dabei wurde ein weiterer Sieg nur knapp verpasst. Beim Stand von 3,5:3,5 spielte als letzter noch Sascha Verkoyen. Er hatte sich einen positionellen Vorteil herausgespielt und war kurz davor, sich einen weiteren Mehrbauern zu verschaffen. Der Weg zum Sieg im Endspiel schien aber lang und steinig, und so folgt Sascha dem Rat von Mannschaftsführer Herbert Caumanns und vereinbarte Remis. Man hatte bis zu diesem Zeitpunkt eine gute Saison gespielt, doch im nächsten Spiel gegen die dominierende Mannschaft der A-Klasse hatte die Zweite keine wirkliche Chance. Bei Turm Schiefbahn II ging man mit 1,5:6,5 unter. Aber bereits im nächsten Mannschaftskampf leistete man Wiedergutmachung, als man gegen die dritte Mannschaft von Schiefbahn antrat. Die mit Nachwuchsspielern gespickten Gäste lieferten zwar einen harten Kampf, am Ende gewann aber die Zweite mit 5:3. Mit diesem Sieg festigte die Zweite den 2. Tabellenplatz. Der 1. Platz war aufgrund der Leistung von Schiefbahn II nicht mehr zu erreichen. So kam es am letzten Spieltag zum Duell um die Vizemeisterschaft bei Turm Krefeld IV. Vor dem Spiel hatte die Zweite ganze drei Punkte Vorsprung auf die Krefelder, aber das leicht schlechtere Brettverhältnis, womit zumindest ein Remis her musste, um auf Platz 2 zu bleiben, der in diesem Jahr sogar zum Aufstieg reichte. Am letzten Spieltag jedoch lief nichts zusammen und die Zweite ging mit 2:6 in Krefeld unter, womit der Mannschaft Vizemeisterschaft und Aufstieg auf der Zielgeraden noch entrissen wurden.

Bezirksklasse 2006/2007

1. Sfr. Süchteln I	21	43,0 : 13,0
2. TuS Bösinghoven I	18	38,5 : 17,5
3. Concordia Viersen I	15	32,0 : 24,0
4. Schachfuchse Kempen I	10	28,5 : 27,5
5. Turm Krefeld III	10	24,5 : 31,5
6. SG Nettetal II	6	24,0 : 32,0
7. SG Rochade Krefeld II	3	15,0 : 41,0
8. Springer St. Tönis III	0	18,5 : 37,5

A-Klasse 2006/2007

1. Turm Schiefbahn II	21	40,5 : 15,5
2. Turm Krefeld IV	13	35,0 : 21,0
3. Concordia Viersen II	13	30,0 : 26,0
4. Sfr. Süchteln II	11	29,0 : 27,0
5. WSB Krefeld II	9	31,5 : 24,5
6. Turm Schiefbahn III	7	28,0 : 28,0
7. Grefather SV I	6	15,0 : 41,0
8. Schachfuchse Kempen II	0	15,0 : 41,0

1. Mannschaft

1. Armin Thelen	2,5 : 3,5
2. Michael Glinzk	5,5 : 1,5
3. Frank Heinrichs	2 : 4
4. Christoph Hollender	5 : 2
5. Dr. Thomas Witte	3,5 : 2,5
6. Thomas Samek	2,5 : 2,5
7. Ralph Bemba	2 : 3
8. Ingo Kraft	2,5 : 3,5
Er. Michael Oehlers	1,5 : 0,5
Er. Jonas Kaiser	2 : 0
Er. Egon Klaus	2 : 0
Er. Natascha Kraft	0 : 1
Er. Michael Hartges	1 : 0

2. Mannschaft

1. Ali Saygin	1,5 : 4,5
2. Norbert Weibes	2,5 : 4,5
3. Jürgen Cohnen	3,5 : 2,5
4. Reinhold Schneider	3,5 : 3,5
5. Herbert Caumanns	3,5 : 1,5
6. Harald Brando	3 : 4
7. Sascha Verkoyen	3,5 : 1,5
8. Fritz Alsdorf	4,5 : 2,5
Er. Paul Küllertz	3 : 0
Er. Natascha Kraft	0 : 1
Er. Michael Hartges	1,5 : 0,5

2007-08: Doppelter Aufstieg im Jubiläumsjahr

Im 25. Jahr ihres Bestehens ist die Schachabteilung im Aufwind. Dies zeigt sich besonders im Mannschaftswettbewerb. Zur Saison 07/08 wurde die 1. Mannschaft mit drei Neuzugängen verstärkt. Und zum ersten Mal seit 2001 konnte wieder eine 3. Mannschaft aufgestellt werden.

Die 1. Mannschaft spielte erneut in der Bezirksklasse mit dem Ziel des Aufstiegs in die Bezirksliga. Dazu wurde die Mannschaft mit drei erfahrenen Spielern verstärkt: „Heimkehrer“ Michael Hartges, der zuletzt 1999-2000 für Concordia gespielt hatte, Neuzugang Peter Schillings (Düsseldorf-Oberbilk) und der reaktivierte Wilfried Rahn, der in den 80er Jahren für Turm Viersen in der Verbandsliga gespielt hatte. So ging man als großer Favorit in die Saison. Dieser Rolle wurde die Mannschaft auch von Beginn an gerecht. Am 1. Spieltag wurde der

Süchteln II mit 7,5:0,5 nach Hause geschickt. Darauf folgte ein kampfloses 8:0, weil der Kontrahent TuS Meerbusch-Bödinghoven nicht antrat. So war die erste wirkliche Generalprobe das Spiel



gegen die Schachfuchse Kempen I. Zwar waren die Gäste in den letzten Jahren immer ein

ernstzunehmender Gegner, doch die Mannschaft zeigte ihre Klasse und kam binnen knapp vier Stunden zu einem 6:2-Erfolg. Auch das Auswärts-spiel bei Turm Schiefbahn II wurde mit 6:2 gewonnen. Als es nach einer verlängerten Weihnachtspause im Februar weiterging, wartete mit Turm Krefeld III die Mannschaft, die sich in den vergangenen Monaten zum schärfsten Widersacher um den Aufstieg gemausert hatte. So trafen am 6. Spieltag die einzigen beiden verlustpunktfreien Mannschaften in Viersen aufeinander. Trotz der Ausgangslage waren die Gäste nur Außenseiter. Der Krefelder Mannschaftsführer hatte sogar die Höhe des Sieges unserer Ersten schon acht Wochen zuvor exakt vorhergesagt. Erneut gab es ein souveränes 6:2, bei dem keine einzige Partie verloren wurde. Nach diesem Sieg schien der Aufstieg nur noch Formsache zu sein. Doch am nächsten Spieltag kam es zu einem Hallo-Wach-Erlebnis. Gegen die überraschend starke SG Nettetal II lag man zwischenzeitlich 1:3 und 3:4 zurück, bevor Michael Glinzk am 1. Brett noch für den 4:4-Ausgleich sorgte. Nun hieß es durchatmen, man war weiterhin Tabellenerster und hatte

es selbst in der Hand. Und tatsächlich konnte bereits am vorletzten Spieltag der Aufstieg gefeiert werden. Der Gegner SG Rochade Krefeld II wurde im Schnellverfahren binnen 3 Stunden mit 7,5:0,5 abgefertigt, während gleichzeitig Verfolger Turm Krefeld III in Nettetal verlor. Daraufhin überließ man am letzten Spieltag gegen Turm Krefeld IV die hinteren Bretter Spielern aus der 2. und 3. Mannschaft. Auch dieses Spiel wurde mit 5:3 gewonnen. Mit 4 Punkten Vorsprung behauptete die Mannschaft sich auf dem 1. Platz. Die Dominanz zeigte sich auch in den Einzelerfolgen. Am besten machte es Egon Klaus, der in 7 Partien 7:0 Punkte holte und damit einen alten Vereinsrekord von Robert Martinsons und Dietmar Küllertz aus dem Jahr 1988/89 egalisierte.

In der 2. Mannschaft nahm der langjährige Mannschaftsführer der Ersten Christoph Hollender das vakant gewordene 1. Brett ein mit dem Ziel, positive Akzente zu setzen. Schließlich wollte man gegen die stärker gewordene Konkurrenz in der

Kreisliga (ehemals A-Klasse) auf Augenhöhe mitspielen. Doch zunächst ließ es sich schwierig an. Nach dem das erste Saisonspiel kurzerhand in die Partyscheune des Grefrather Mannschaftsführers verlegt wurde, um der Geräuschkulisse eines Straßenfests im Ort zu entgehen, entbrannte ein zäher Mannschaftskampf. Die Gastgeber waren dieses Mal in ihrer Bestbesetzung angetreten. So war am Ende nicht mehr als ein 4:4-Mannschaftsremis drin, obwohl man früh mit 3:1 führte. Dafür konnte man im ersten Heimspiel der Saison gegen den starken Aufsteiger Uerdingen II



die Führung im Spiel halten und den ersten Sieg mit 5,5:2,5 einfahren. Gegen einen weiteren Aufsteiger ging es am 3. Spieltag und auch hier behielt die Zweite die Oberhand. Bei der 5. Mannschaft von Turm Krefeld hieß es am Ende 6:2. Heimlich, still und leise hatte sich die Zweite durch die letzten beiden Siege nach oben gearbeitet, so dass es im ersten Spiel des neuen Jahres zum Spitzenkampf gegen den Tabellenführer und großen Aufstiegsfavoriten Springer St. Tönis III kam. Die St. Töniser hatten bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Punkt eingebüßt und waren auch von der Besetzung her klarer Sieganwärter. Doch die Zweite ließ sich davon nicht beeindrucken. Mit Siegen von Christoph Hollender und Norbert Weibes an Brett 1 und 2 nahm man den Gästen schon früh zwei Brettunkte ab. Dafür konnten die St. Töniser an anderen Brettern gewinnen und gingen mit 4:3 in Führung. Nun hing alles an Edelrezevist Paul Küllertz, dessen Partie als einzige noch lief. Mit solchem Kampfgeist wie vor 25 Jahren brachte er sie zum Ende

und gewann ein eigentlich nicht mehr zu gewinnendes Endspiel. Damit stand es 4:4 und die Zweite hatte dem Aufstiegsaspiranten ein Bein gestellt. Da dieser am folgenden Spieltag überraschend bei Turm Schiefbahn III verlor und die Zweite gleichzeitig bei der SG Nettetal III mit 4,5:3,5 gewann, war auf einmal der 2. Tabellenplatz erreicht. Diesen Platz zu verteidigen galt es in den letzten beiden Spielen. Auf den neuen Tabellenführer aus Schiefbahn hatte man vier Punkte Rückstand, so dass nach oben wohl nichts mehr gehen würde. Doch nach dem Remis gegen St. Tönis folgte die nächste Überraschung auf dem Fuße. Gegen die zum Großteil aus Jugendlichen bestehende Schiefbahner Mannschaft musste man mit zweifachem Ersatz antreten. Und die Schiefbahner zeigten, dass sie nicht umsonst bislang ungeschlagen waren. Aber schließlich war es die Erfahrung, welche den Ausschlag gab. In teils wilden Partien behielten die Spieler der Zweiten die Übersicht und schlugen den Tabellenführer sensationell mit 5,5:2,5. Damit war der Abstand auf Platz 1 auf einem Punkt verkürzt worden, und unerwartet wurde es noch einmal spannend. So kam es am letzten Spieltag zu Fernduell um die Meisterschaft. Während die 2. Mannschaft zu WSB Krefeld II reisen musste, bekam es Schiefbahn mit Grefrath I zu tun. Die Zweite gab ihr Bestes und siegte in Krefeld mit 6:2. Da Schiefbahn gleichzeitig in Grefrath gewann, blieb zum Schluss aber nur der 2. Platz. Einige Wochen später gab es dann doch Grund zum Jubel: Die Schiefbahner erklärten ihren Verzicht auf den Aufstieg und so konnte die 2. Mannschaft als Vizemeister in die Bezirksklasse aufsteigen.

Was die neu gegründete 3. Mannschaft zu leisten im Stande war, wusste zu Saisonbeginn niemand so genau. Dass die Dritte keine Bäume ausreißen würde, schien klar, obwohl sie an den ersten beiden Brettern mit den beiden Jugendtrainern Ingo Kraft und Ralph Bemba stark besetzt war. Doch primäres Ziel war es, den jungen Spielern und denen, die vorher in den höheren Mannschaften keinen Platz gefunden hatten, Spielpraxis zu geben. So war auch keiner nach der 2:6-

Auftaktniederlage bei SG Rochade Krefeld III großartig enttäuscht. Es waren noch viele Spiele zu spielen und die ein oder andere Überraschung sicherlich möglich. Auch im nächsten Mannschaftskampf war der Gegner Schachfuchse Kempen II sportlich überlegen. Jedoch konnte sich die Dritte über ihren ersten Mannschaftspunkt freuen. Da die Kempener nur zu fünft antraten, genügten der Dritten zwei Remispartien zum 4:4. Dass so etwas auch beflügeln konnte, zeigten die nächsten drei Mannschaftskämpfe, von denen zwei gewonnen und einer Remis gespielt wurden. Vor allem der heiß umkämpfte 4,5:3,5-Erfolg gegen die Nachwuchsmannschaft vom Lokalrivalen Süchteln war eine tolle Sache und gab noch mehr Selbstvertrauen. Welches Potential in der Mannschaft steckt, zeigte der vorletzte Spieltag, auch wenn der Mannschaftskampf bei Springer St. Tönis IV mit 3,5:4,5 verloren ging. Dem Aufstiegsaspiranten und späteren Vizemeister lieferte die Dritte einen harten und



ausgeglichenen Kampf und mit einen bisschen mehr Fortüne wäre ein Mannschaftsremis oder vielleicht sogar ein Sieg drin gewesen. So gab es zum Abschluss noch einen 4,5:3,5-Sieg gegen die 4. Mannschaft von Turm Schiefbahn. Für die Dritte bedeutete dieser Erfolg eine positive Gesamtbilanz und den 4. Platz in der Abschlusstabelle der Kreisklasse. Dieses Erreichte macht deutlich, was man in kurzer Zeit seit Neugründung der Jugendabteilung im Herbst 2006 erreichen konnte. Die Zukunft des Concordenschachs hat begonnen. Auf die nächsten 25 Jahre!



Bezirksklasse 2007/2008

1. Concordia Viersen I	22	50,0 : 14,0
2. Turm Krefeld III	18	32,5 : 29,5
3. SG Nettetal II	17	36,5 : 27,5
4. Schachfuchse Kempen I	16	38,5 : 25,5
5. TuS Bösinghoven I	13	34,0 : 30,0
6. Turm Schiefbahn II	10	31,0 : 33,0
7. Turm Krefeld IV	4	25,5 : 36,5
8. SG Rochade Krefeld II	3	18,0 : 46,0
9. Sfr. Süchteln II	1	20,0 : 44,0

Kreisliga 2007/2008

1. Turm Schiefbahn III	18	30,5 : 25,5
2. Concordia Viersen II	17	35,5 : 20,5
3. Springer St. Tönis III	16	36,5 : 19,5
4. SG Nettetal III	9	27,0 : 29,0
5. Grefather SV I	8	26,0 : 30,0
6. Bayer Uerdingen II	7	26,5 : 29,5
7. WSB Krefeld II	6	23,0 : 33,0
8. Turm Krefeld V	0	19,0 : 37,0

Kreisklasse 2007/2008

1. Schachfuchse Kempen II	19	42,5 : 13,5
2. Springer St. Tönis IV	18	35,0 : 21,0
3. SG Rochade Krefeld III	18	33,5 : 22,5
4. Concordia Viersen III	11	29,0 : 27,0
5. SG Nettetal IV	7	21,5 : 35,5
6. Turm Schiefbahn IV	6	25,5 : 30,5
6. Sfr. Süchteln III	6	25,5 : 30,5
8. Turm Krefeld VI	0	11,5 : 44,5

1. Mannschaft

1. Michael Glinzk	6,5 : 0,5
2. Armin Thelen	5 : 2
3. Frank Heinrichs	5 : 1
4. Michael Hartges	3 : 3
5. Egon Klaus	7 : 0
6. Peter Schillings	4,5 : 1,5
7. Dr. Thomas Witte	4,5 : 0,5
8. Wilfried Rahn	2,0 : 1,0
Er. Michael Oehlers	3 : 1
Er. Thomas Samek	0 : 0
Er. Jonas Kaiser	0 : 0
Er. Christoph Hollender	0,5 : 0,5
Er. Norbert Weibes	0,5 : 0,5
Er. Ingo Kraft	0 : 1
Er. Ralph Bemba	0,5 : 0,5
Er. Chuong Lee	0 : 1

2. Mannschaft

1. Christoph Hollender	5,5 : 1,5
2. Norbert Weibes	4 : 2
3. Jürgen Cohnen	3 : 3
4. Reinhold Schneider	5 : 1
5. Herbert Caumanns	4 : 3
6. Harald Brando	2 : 3
7. Sascha Verkoyen	3 : 4
8. Fritz Alsdorf	4 : 2
Er. Ali Saygin	0 : 0
Er. Paul Küllertz	4 : 1
Er. Ralph Bemba	1 : 0

3. Mannschaft

1. Ingo Kraft	3,5 : 3,5
2. Ralph Bemba	4,5 : 1,5
3. Dieter Anstötz	3 : 4
4. Chuong Lee	5 : 2
5. Tobias Graven	4 : 2
6. Natascha Kraft	3 : 4
7. Roman Ronken	3 : 4
8. Stephan Bist	1,5 : 3,5
Er. Olaf Gründer	0 : 0
Er. Katharina Lehre	0 : 0
Er. Wolfgang Müller	2,5 : 1,5